



Münster, 20.11.2025

Anregung der BV Münster Nord an den Rat

Antrag:

Stadtteilentwicklung in Münster Kinderhaus vorantreiben

Die BV Münster Nord möge beschließen:

Die BV Münster Nord regt an, der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Soll-Ist-Vergleich die Ergebnisse der Bürgerbefragung zur Stadtteil-Entwicklung für Kinderhaus aus dem Jahr 2016 (V 394/2016, Erhebungszeitraum 2012/ 2013) mit der Realität von heute abzugleichen.
2. Besondere Berücksichtigung sollten finden:
 - Wohnraumentwicklung und mögliche Potenzialflächen für Schulen. Hierbei ist das bereits im Konzept von 2016 ausgewiesene Potentialgebiet Wangeroogeweg besonders zu beleuchten.
 - Die Angebote zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche, besonders für den Bereich Brüningheide.
 -
3. Die Auswirkungen geplanter oder entfallender Projekte auf die Gesamtentwicklung des Stadtteils ist zu beleuchten und ggf. Alternativen aufzuzeigen.
4. Die Verwaltung stellt bis zur Sommerpause einen Soll-Ist-Vergleich vor und erarbeitet bis zu den weiteren Haushaltsberatungen einen Katalog an Maßnahmen zur Behebung von Defiziten in der Entwicklung des Stadtteils. Eine frühzeitige Einbindung der Bezirksvertretung Nord ist sicherzustellen.

Begründung:

Der Stadtteil Kinderhaus steht seit Jahren vor mehreren grundlegenden Struktur- und Entwicklungsfragen, die sich gegenseitig beeinflussen. Fehlende Einzelentscheidungen – etwa zu Schulstandorten, potenziellen Wohnbauflächen oder Sportinfrastruktur – blockieren andere Bereiche. Wichtige Aspekte, die bereits im Konzept von 2016 benannt wurden, wurden immer noch nicht umgesetzt.

CDU-Kreisverband Münster e.V.

Mauritzstraße 4-6 • 48143 Münster
Telefon (02 51) 4 18 42-0
Telefax (02 51) 4 18 42-44
post@cdu-muenster.de • www.cdu-muenster.de

Weitere Verzögerungen und Zielkonflikte hemmen die Gesamtentwicklung des Stadtteils und sorgen für den Verlust strategisch wichtiger Entwicklungsmöglichkeiten.
Mit der jüngsten Entscheidung zur Nutzung bestehender Sportflächen für dringend benötigte Turnhallen ergibt sich insbesondere für Kinderhaus Ost eine neue Lage.

Das schon 2016 erwartete Wohngebiet am Wangeroogeweg und damit auch eine mögliche Perspektive für die Paul-Schneider-Schule sind immer noch nicht in Sicht. Für die mittel- und langfristige Entwicklung des Stadtteils ist es daher unerlässlich, die Auswirkungen dieser Entscheidung transparent zu bewerten und tragfähige Alternativen zu entwickeln.
Der Jugendvandalismus hat in letzter Zeit vor allem an den örtlichen Schulen im Stadtteil zugenommen. Die Wirksamkeit der bestehenden Präventionsangebote in der Jugendarbeit sollten daher im Zuge der Analyse ebenfalls geprüft werden.

Weitere Begründung ggf. mündl.

Bloch

Bölling

Quaschnik

und Fraktion